

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**Wirtschaftskalender**

**1. Vierteljahr 1965**



**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## I n h a l t

	Seite
1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse im 1. Vierteljahr 1965	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	11
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	11

Erschienen im Juli 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse:  
im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
1	1. Januar	<p style="text-align: center;">Januar</p> <p>Arbeitszeitverkürzung auf 41 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte im (in der) graphischen Gewerbe im Bundesgebiet; Textilindustrie in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg;</p> <p>auf 42 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer in der (im) holzverarbeitenden Industrie und Handwerk in Baden-Württemberg und Berlin (West)</p>	<p>Arbeitszeit Produktion Produktionskosten Löhne und Gehälter</p>
2		<p>EWG-Binnen-Zollsätze für gewerbliche und bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse planmäßig um 10 % der Ausgangszölle gesenkt. Abbauverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland vornehmlich bei gewerblichen Erzeugnissen bereits erfüllt durch die konjunkturpolitischen Zolllenkungen vom 1. Juli 1964. Binnen-Zollsätze nunmehr gesenkt bei gewerblichen Erzeugnissen in der Bundesrepublik Deutschland auf 20 %, z.T. auf 30 %, in den anderen Mitgliedstaaten auf 30 %, bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf 50 %, z.T. auf 55 % des Standes vom 1. Januar 1957. (Inkrafttreten des Deutschen Zolltarifs 1965. Zolltarif-Verordnung vom 16. Dezember 1964)</p>	<p>Zölle Außenhandel</p>
3		<p>Anpassungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten: Aus Anlaß der Veränderung der allgemeinen Bemessungsgrundlage für das Jahr 1964 mit Wirkung vom 1. Januar 1965 Erhöhung der seit 1963 oder früher laufenden Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen um 9,4 %, aus der knappschaftlichen Rentenversicherung um 16,7 %. (Siebentes Rentenanpassungsgesetz vom 23. Dezember 1964). Bezugsgrößen: Durchschnittliches Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten für das Kalenderjahr 1963 7 775 DM (knappschaftliche Rentenversicherung 7 857 DM). Allgemeine Bemessungsgrundlage für im Jahre 1965 eintretende Versicherungsfälle 7 275 DM (knappschaftliche Rentenversicherung 7 352 DM). (Inkrafttreten der Achten Verordnung über Änderungen der Bezugsgrößen vom 22. Dezember 1964).</p>	<p>Sozialversicherung Renten Einkommen Privater Verbrauch</p>

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigen Ereignisse  
im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 3	noch 1. Januar	<p>Ergänzung der Beitragsklassen</p> <p>a) um Beitragsklasse XXIV bzw. Q für monatliches Bruttoarbeitsentgelt von mehr als 1 125 DM bis 1 175 DM; Monatsbeitrag 161 DM;</p> <p>b) um Beitragsklasse XXV bzw. R für monatliches Bruttoarbeitsentgelt von mehr als 1 175 DM; Monatsbeitrag 168 DM.</p> <p>(Inkrafttreten der Siebenten Verordnung zur Ergänzung der Beitragsklassen vom 23. Dezember 1964).</p> <p>Beitragsbemessungsgrenze für das Kalenderjahr 1965 14 400 DM für Jahres-, 1 200 DM für Monatsbezüge (knappschaftliche Rentenversicherung 18 000 DM für Jahres-, 1 500 DM für Monatsbezüge).</p> <p>(Bekanntmachung des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung vom 23. Dezember 1964)</p>	
4		<p>In der gesetzlichen Unfallversicherung die vom Jahresarbeitsverdienst abhängigen Geldleistungen für 1962 oder früher eingetretene Unfälle mit Wirkung vom 1. Januar 1965 um 6,1 % erhöht, und zwar aus Anlaß der Veränderungen der durchschnittlichen Bruttolohn- und -gehaltssumme zwischen den Kalenderjahren 1962 und 1963.</p> <p>(Siebentes Renten Anpassungsgesetz vom 23. Dezember 1964)</p>	Sozialversicherung Einkommen
5		<p>Zur Kompensation der Erhöhung des Zuckerrübenpreises von 6,75 DM auf 7,25 DM je 100 kg Senkung des Zuckersteuersatzes von 10 DM auf 6 DM je 100 kg für aus der inländischen Rüben-ernte seit 1. Oktober 1964 gewonnenen Zucker.</p> <p>(Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Zuckersteuergesetzes. Vom 15. Januar 1965).</p> <p>(Verordnung Z Nr. 1/65 über Preise für Zuckerrüben der Ernte 1964 vom 23. Februar 1965)</p>	Steuern Landwirtschaft
6		<p>In den Jahren 1965, 1966 und 1967 Beibehaltung des Außen-Zollsatzes für Steinkohle von 20 DM je t sowie des zollfreien Jahreskontingents von 6 Mill. t für Einfuhr aus anderen Ländern als den Mitgliedstaaten der EGKS.</p> <p>(Inkrafttreten des bis 31. Dezember 1967 befristeten Gesetzes über das Zollkontingent für feste Brennstoffe 1965, 1966 und 1967 vom 22. Dezember 1964)</p>	Einfuhr Zölle Produktion

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkender wirtschaftlicher Ereignisse  
im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
7	noch 1. Januar	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung von Wertgrenzen und Kostenvorschriften in der Zivilgerichtsbarkeit vom 27. November 1964. U.a. Zuständigkeitsgrenze für das Amtsgericht, Berufungssumme und Revisionssumme erhöht	Rechtspflege
8		Zölle für gewerbliche Erzeugnisse im Verkehr zwischen den Mitgliedstaaten der EFTA sowie für Einfuhren in diese Staaten aus Finnland um 10 % auf 30 % des Standes von 1960 gesenkt; die gleiche Zollsenkung in Finnland ab 1. März 1965 wirksam	Außenhandel
9		Gemeinsamer Arabischer Markt in Kraft getreten (Vertrag vom 13. August 1964 zwischen Vereinigter Arabischer Republik, Syrien, Jordanien, Irak und Kuwait)	Außenhandel
10	2. Januar	Zweites Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs vom 26. November 1964 in Kraft getreten	Straßenverkehrsunfälle
11	4. Januar	Zwischen Bundesrepublik Deutschland und Peru Abkommen über Kapitalhilfe in Höhe von 80 Mill. DM unterzeichnet. Kredit für Deckung der Devisenkosten der Ausführung eines Bewässerungsprojekts bestimmt	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
12	11. Januar	Beginn eines Streiks der Hafentarbeiter in den Häfen der Ostküste der USA. Am 13. Februar (nach 33 Tagen) Arbeit in den bedeutendsten Häfen wiederaufgenommen	Außenhandel
13	15. Januar	Unterzeichnung eines Vertrages zwischen Bundesrepublik Deutschland und Pakistan über den deutschen Beitrag zur Finanzierung der Projekte des fünften Jahres des zweiten pakistanischen Fünfjahrplans. Gesamtbetrag 152,5 Mill. DM, davon Kapitalhilfe in Höhe von 110 Mill. DM, Bürgschaften für Lieferantenkredite in Höhe von 42,5 Mill. DM	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
14	22. Januar	Deutsche Bundesbank erhöht Diskontsatz von 3 % auf 3 1/2 %, Lombardsatz von 4 % auf 4 1/2 %, Abgabesätze für Geldmarktpapiere je nach Laufzeit um 1/2 % bis 3/4 %	Geld und Kredit
15	25. Januar	Beginn des Winterschlußverkaufs (Ende 6. Februar)	Großhandel Einzelhandel

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
16	30. Januar	Erster Vertrag über Lieferung von Erdgas aus den Niederlanden in die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet	Energiewirtschaft Außenhandel
17	1. Februar	Februar In der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie in Nordrhein-Westfalen mit Wirkung vom 1. Februar 1965 Tariflöhne um 7,5 %, Gehälter um 8,5 % erhöht	Löhne und Gehälter Produktionskosten
18	3. Februar	Rohrleitungs-Transportkosten für Erdöl von Marseille nach dem Oberrhein von durchschnittlich 6,15 DM auf durchschnittlich 5,33 DM je t gesenkt	Verkehrspreise
19	5. Februar	Zwei Mill. DM als Beitrag der Bundesrepublik Deutschland zur finanziellen Unterstützung der Zypern-Aktion der Vereinten Nationen für die vierte Dreimonatsfrist zugesagt	Staatsausgaben
20	6. Februar	Der am 25. November 1964 von mehreren Zentralbanken, darunter der Deutschen Bundesbank, Großbritannien zur Währungsstützung gewährte Kredit von rd. 3 Mrd. US-Dollar für weitere drei Monate zur Verfügung gestellt	Geld und Kredit Zahlungsbilanz
21	8. Februar	Teilnahme der Bundesrepublik Deutschland an der Zeichnung des am 26. November 1964 von der Vollversammlung des GATT gebilligten Teiles IV des GATT-Statuts (begünstigter Zugang zu den Märkten der unterzeichnenden Industriestaaten für die wichtigsten Exportgüter der Entwicklungsländer)	Außenhandel Zölle
22		Sätze des Anteilzolls für aus dritten Ländern importierte und nach Veredelung an andere EWG-Länder verkaufte Waren mit Wirkung vom 8. Februar 1965 wie folgt festgesetzt: Für ECKS-Erzeugnisse auf 65 % der Zollsätze des Deutschen Zolltarifs 1965, für Marktordnungswaren auf 65 % der mittleren Abschöpfung gegenüber dritten Ländern (von der EWG-Kommission für jedes Kalendervierteljahr zu bestimmen und bekanntzugeben), für der Rindfleischmarktordnung unterliegendes sowie für anderes Drittlandszollgut 65 % der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs. (Bekanntmachung des Bundesministers für Finanzen vom 2. Februar 1965 zum Anteilzollgesetz vom 27. Dezember 1960)	Außenhandel Zölle Abschöpfungen

1. Die sich auf die Bundesstatistik ausgewirkten Ereignisse  
im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen für folgenden Sachgebiete
23	12. Februar	In den Zollverhandlungen im Rahmen des GATT über eine lineare Senkung der Zölle für gewerbliche Erzeugnisse um 50 % Verfahren der Rechtfertigung der Ausnahmelisten abgeschlossen	
24	17. Februar	Zustimmung des Rates der Montan-Union zur Entscheidung der Hohen Behörde Nr. 3/65 vom 17. Februar 1965 über das gemeinschaftliche System von Maßnahmen der Mitgliedstaaten zugunsten des Steinkohlenbergbaus. Vorschriften über Voraussetzungen für Genehmigung von Beihilfen der öffentlichen Hand sowie über Kontrolle dieser Beihilfen durch die Hohe Behörde. Entscheidung tritt am 1. März 1965 in Kraft, am 31. Dezember 1967 außer Kraft	Bergbau Staatsausgaben
25	18. Februar	Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 200 Mill. DM zur Zeichnung aufgelegt. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 15 Jahre. Erlös der überzeichneten Anleihe zur Gewährung von Krediten an die deutsche Wirtschaft sowie zur Finanzierung von Auslands-, insbesondere Exportgeschäften bestimmt	Geld und Kredit
26		Gambia, bisher britische Kolonie, unabhängig als Monarchie unter der britischen Krone; 20. unabhängiges Mitglied des Commonwealth	Außenhandel
27	26. Februar	Mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 1965 "Grüner Plan 1965" vom Bundestag angenommen. 2 517,6 Mill. DM bereitgestellt, und zwar für Verbesserung der Agrarstruktur und der landwirtschaftlichen Arbeits- und Lebensverhältnisse 935,0 Mill. DM Verbesserung der Einkommenslage der landwirtschaftlichen Bevölkerung 1 004,5 " " Kreditverbilligung 268,1 " " Verbesserung der sozialen Lage in der Landwirtschaft 310,0 " "	Landwirtschaft Staatsausgaben Einkommen Geld und Kredit
28		Im Bundeshaushalt 1965 Sonderzuschüsse an die Landwirtschaft in Höhe von 770 Mill. DM vorgesehen, darunter 380 Mill. DM als besondere Anpassungshilfe zur Verbesserung der Startbedingungen im Gemeinsamen Markt	Landwirtschaft Staatsausgaben

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
29	Februar	Von Regierung der USA Maßnahmen zur Einengung der Kapitalausfuhr getroffen, u.a. Zinsausgleichsteuer auf Bankkredite an das Ausland ausgedehnt	Geld und Kredit
30	1. März	März Inkrafttreten der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamts für das Kreditwesen vom 5. Februar 1965. Höchstsätze für Kreditkosten vorgeschrieben; Höchstsätze für Habenzinsen festgesetzt: für Sichteinlagen in provisionsfreier Rechnung unverändert auf 3/8 %, Termineinlagen je nach vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit auf 2 % bis 4 % (bisher 1 3/4 % bis 3 1/2 %), Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist auf 3 1/2 % (bisher 3 1/4 %), mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber auf 4 1/2 % (bisher 4 %). Von der Zinsbindung ausgenommen Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr (bisher von 4 Jahren und mehr)	Geld und Kredit
31	7. März	Wirtschaftshilfe für Vereinigte Arabische Republik von Bundesregierung eingestellt	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
32	12. März	Einigung der beteiligten Länder mit dem Bund über das Zustandekommen einer Erdgastransportleitung von der nordwestlichen bis zur südlichen Grenze des Bundesgebietes	Energiewirtschaft
33	23. März	Anleihe der Weltbank in Höhe von 250 Mill. DM von einer Gruppe inländischer Kreditinstitute zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zinssatz 5,5 %, Ausgabekurs 100 %, Rückzahlung 1971 bis 1984, kündbar 1976	Geld und Kredit
34	24. März	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost von 1965 in Höhe von 210 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 96 %, Laufzeit 8 Jahre. Am 1. April 1965 zur Zeichnung aufzulegen, am zweiten Tag voll untergebracht	Geld und Kredit

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wirtschaftlichen Ereignisse

im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
35	28. März	<p>Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Einkommensteuergesetzes, des Körperschaftsteuergesetzes und des Kapitalverkehrsteuergesetzes. Vom 25. März 1965.</p> <p>Von inländischen Kapitalerträgen im Sinne des § 43 EStG, die drei Monate nach Inkrafttreten dieses Gesetzes zugunsten Gebietsfremder fällig werden, Kapitalertragsteuer (im allgemeinen 25 %) durch die die Kapitalerträge auszahlende Stelle einzubehalten; von Stückzinsen bereits zum Zeitpunkt der Auszahlung oder Gutschrift.</p> <p>Aufhebung der 2 1/2 %igen Wertpapiersteuer für nach dem 31. Dezember 1964 verwirklichte Rechtsgänge</p>	<p>Steuern Geld und Kredit Zahlungsbilanz</p>
36	29. März	<p>Durch Verordnung Nr. 46/65/EWG des Rats vom 29. März 1965 über Maßnahmen bei den Preisen für Milch und Milcherzeugnisse im Milchwirtschaftsjahr 1965/66</p> <p>die oberen und unteren Grenzen der einzelstaatlichen Richtpreise für Milch von 3,7 % Fettgehalt ab Hof festgesetzt, für Bundesrepublik Deutschland auf 0,412 DM bzw. 0,33 DM je kg,</p> <p>die Schwellenpreise der Milcherzeugnisse in den Mitgliedstaaten zwecks fortschreitender Angleichung berichtigt, für die Bundesrepublik Deutschland überwiegend durch Erhöhungen,</p> <p>im innergemeinschaftlichen Verkehr mit Weich- und Frischkäsesorten Gewährung von Erstattungen eingestellt und die Abschöpfungen bis auf bestimmte Fälle aufgehoben (freier Wettbewerb)</p>	<p>Landwirtschaft Preise Außenhandel Abschöpfungen</p>
37		<p>Durch Richtlinien 1965 des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 29. März 1965 Förderungszuschlag zum Milchauszahlungspreis für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1965 auf 4 Pf je kg angelieferter Milch festgesetzt</p>	<p>Landwirtschaft Staatsausgaben Preise</p>
38	30. März	<p>Im ERP-Wirtschaftsplangesetz 1965 vom 30. März 1965 für Entwicklungshilfe rd. 660 Mill. DM bereitgestellt, darunter 500 Mill. DM Liquiditätshilfe an die Kreditanstalt für Wiederaufbau</p>	<p>Staatsausgaben Zahlungsbilanz</p>

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse  
im 1. Vierteljahr 1965

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
39	März	<p>Energieversorgungsunternehmen der öffentlichen Hand künftig in gleicher Weise vermögensteuer- und umsatzsteuerpflichtig wie gemischtwirtschaftliche und privatwirtschaftliche Energieversorgungs-träger; einheitliche, jedoch gesenkte Steuerbelastung: Betriebsvermögen nur zu 50 % anzusetzen; erstmals anzuwenden bei Durchführung von Neu- und Nachveranlagungen der Vermögensteuer zum 1. Januar 1966. Ab 1. April 1965 für Lieferungen von Elektrizität, Gas und Wärme an Verbraucher (letzte Stufe) Umsatzsteuersatz auf 1,5 % festgesetzt (bisher 4 %); Lieferungen an Verteilerunternehmen umsatzsteuerfrei. (Gesetz zur Änderung des Bewertungsgesetzes und des Vermögensteuergesetzes. Vom 24. März 1965). (16. Gesetz zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes. Vom 26. März 1965)</p>	Steuern Preise

2. Klimadaten und Wettererscheinungen

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlagsmenge	Sonnenscheindauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
- a) 1. Vierteljahr 1965				
Januar	+1,0 bis +2,8	130 bis 260 <sup>1)</sup>	40 bis 80	Von Nordwest nach Südost zunehmend zu warm und, abgesehen von Südbayern, zum Teil ganz erheblich zu naß
Februar	-2,5 bis -0,9 <sup>2)</sup>	50 bis 120 <sup>3)</sup>	60 bis 125 <sup>4)</sup>	Allgemein zu kalt, besonders im Süden des Bundesgebietes. Nördlich des Mains zu trocken, südlich davon infolge intensiver Schneefälle meist zu niederschlagsreich
März	-2,1 bis -0,2	110 bis 190 <sup>5)</sup>	70 bis 90 <sup>6)</sup>	Erste Monatshälfte zu kalt und schneereich, zweite Monatshälfte durchweg zu warm. Mit Ausnahme großer Teile des Nordens zu naß
- b) April 1965				
	-1,9 bis -0,4	150 bis 270 <sup>7)</sup>	50 bis 80	Im gesamten Bundesgebiet zu naß und infolge des Anfang der zweiten Dekade einsetzenden Temperaturrückgangs zu kalt

- 1) Norden 120 % bis 180 %, Alpengebiet 75 % bis 115 %.
- 2) Norden -1,1° bis +0,5° C, Süden -4,6° bis -1,7° C.
- 3) Norden und Nordwesten 30 % bis 90 %, südlich des Mains 70 % bis 200 %.
- 4) Schleswig-Holstein und Küstengebiet 100 % bis 140 %.
- 5) Norden gebietsweise 50 % bis 90 %, Süden 120 % bis 230 %.
- 6) Norden und Nordwesten 90 % bis 125 %.
- 7) Gebietsweise 100 % bis 150 %, Schleswig-Holstein und Südwesten 120 % bis 180 %.

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage <sup>1)3)</sup>
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende <sup>2)</sup>	
Januar	31	25 (24)	5	6 (7)
Februar	28	24	4	4
März	31	27	4	4
1. Viertelj. 1965	90	76 (75)	13	14 (15)

- 1) Eingezeichnete Zahlen für Baden-Württemberg und Bayern: 6. Januar (Hl. drei Könige) gesetzlicher Feiertag.
- 2) Sonnabende zu den Werktagen gerechnet, obwohl infolge der 5-Tage-Woche am Wochenende vielfach nicht gearbeitet wird.
- 3) Ohne Berücksichtigung der Sonn- und Feiertage in kontinuierlich arbeitenden Betrieben.